

An aerial photograph of the Zittauer Berg tower, a tall, cylindrical stone structure with a weathered top, situated on a hill. The tower is surrounded by a dense forest of trees with vibrant autumn foliage in shades of orange, yellow, and red. In the background, rolling hills and mountains are visible under a clear blue sky with some light clouds. The tower has several windows and a small structure on top. A few buildings and a parking area are visible at the base of the tower.

NATURPARK  
ZITTAUER  
GEBIRGE

*oberlausitz*

**WANDERTIPPS**  
*im Dreiländereck*

## Herzlich Willkommen im Naturpark Zittauer Gebirge und Lausitzer Gebirge

### Liebe Gäste,

wir laden Sie herzlich zu Wanderungen im Naturpark Zittauer Gebirge und im Lausitzer Gebirge/Luzická Hory ein. In dieser Broschüre haben wir 24 erlebnisreiche und spannende Wanderempfehlungen zusammengestellt, die es Ihnen ermöglichen, den beeindruckenden Landschaftsraum in dieser Grenzregion von Deutschland und Tschechien kennenzulernen.

Inmitten urwüchsiger Natur erstreckt sich eine uralte Kulturlandschaft mit liebenswürdigem Flair in einer Höhenlage zwischen 239 m am Dreiländerpunkt D-PL-CZ und 793 m auf dem Lausche Gipfel. Die besondere Attraktivität dieser Landschaft spiegelt sich in vielgestaltigen Sandsteinformationen, vulkanischen Kuppen, malerischen Tälern und bizarren Felsgebilden wieder. Die reiche Ausstattung der Natur bildet die Grundlage für einen hohen Erholungswert und Naturgenuss der Landschaft.

### Wir wünschen Ihnen ein grenzenloses Wandervergnügen!

Jede Wandertour ist mit einer Nr. **1** versehen, die in der Übersichtskarte am jeweiligen Ort platziert ist.



# Inhaltsverzeichnis

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Oberlausitzer Bergweg | 4 |
|-----------------------|---|

## **NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE**

|   |   |
|---|---|
| Kurort Oybin – Wanderung zum Aussichtsberg Hochwald | 5 |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
| Kurort Oybin – Entlang origineller Felsgebilde –<br>Wanderung im STEINZOO | 6 |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
| Luftkurort Lückendorf – Rund um die Fuchskanzel – Wanderung im STEINZOO | 7 |
|---|---|

|  |   |
|--|---|
| Luftkurort Jonsdorf – Naturlehrpfad durch die Mühlsteinbrüche –<br>Wanderung im STEINZOO | 8 |
|--|---|

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Erholungsort Waltersdorf – | 9 |
|----------------------------|---|

Naturlehrpfad auf die Lausche – der höchste Berg des Naturparkes

|  |    |
|--|----|
| Bertsdorf-Hörnitz – Natur und Kulturlehrpfad | 10 |
|--|----|

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Olbersdorf – Tagebaulehrpfad | 11 |
|------------------------------|----|

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Seiffhennersdorf – Karasek-Rundweg | 12 |
|------------------------------------|----|

|   |    |
|---|----|
| Mittelherwigsdorf – Barfußweg an der Mandau | 13 |
|---|----|

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Löbau – Naturlehrpfad rund um Löbau | 14 |
|-------------------------------------|----|

|   |    |
|---|----|
| Herrnhut – Skulpturenpfad – Auf den Spuren des Glaubens | 15 |
|---|----|

|   |    |
|---|----|
| Oderwitz – Kleiner und großer Mühlenwanderweg | 16 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| Ostritz – Walderlebnispfad im Neißetal | 17 |
|--|----|

|                 |       |
|-----------------|-------|
| Übersichtskarte | 18/19 |
|-----------------|-------|

## **LAUSITZER GEBIRGE/LUZICKÈ HORY**

|   |    |
|---|----|
| Hrádek nad Nisou – Rund um den Kristyna See | 20 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| Dolní Sedlo – Über den Hahnberg zum Pfaffenstein | 21 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| Siedlung Jítrava – Zu den Elefantensteinen | 22 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| Sloup v Čechách – Aussichtsrunde um Sloup | 23 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| Horní Světlá – Zum Naturdenkmal Brazilka und auf die Lausche | 24 |
|--|----|

|                     |    |
|---------------------|----|
| Prysk – Riedl-Runde | 25 |
|---------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| místo KŠ: Slunečná – Zur Kirchwiese Farská louka | 26 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| Jičetín p. Jedlovou - Lesné – Bergbaulehrpfad – Durch das Tal des Baches Milířka | 27 |
|--|----|

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Polevsko – Zu den Riesen von Polevsko | 28 |
|---------------------------------------|----|

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Krásná Lípa – Kögler-Lehrpfad | 29 |
|-------------------------------|----|

## **POWIAT ZGORZELEC/POLEN**

30

|  |  |
|--|--|
| Bogatynia und Niedów/PL – Alter Basaltsteinbruch und Witka-Stausee |  |
|--|--|

|         |    |
|---------|----|
| Service | 31 |
|---------|----|

Entdecken Sie per pedes eine einzigartige Kulturlandschaft, das Oberlausitzer Bergland – Naturpark Zittauer Gebirge. Sie erwartet eine vielgestaltige Mittelgebirgslandschaft mit granitene Bergrücken, vulkanischen Kuppen, markanten Sandsteinbergen und malerischen Tälern in einer Höhenlage von 200 bis 800m über NN. Der Oberlausitzer Bergweg führt auf die höchsten und bekanntesten Berge der Oberlausitz, unterwegs treffen Sie auf fabelhafte Felsformationen, lauschige Plätze zum Verweilen, idyllische Dörfer mit schmucken Oberlausitzer Umgebendehäusern, weite Täler und Berggipfel mit großartigen Fernsichten und einladenden Berggasthöfen. Der Oberlausitzer Bergweg führt mit insgesamt 107 km vom Töpferort Neukirch bei Bautzen nach Zittau, der Stadt am Dreiländereck. Im Reiseangebot Wandern ohne Gepäck auf dem Oberlausitzer Bergweg werden auf 6 Etappen 8 Berggipfel erreicht.



### Reiseangebot – Wandern ohne Gepäck

- 7 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels/Pensionen
- Informationsmaterial mit Wegbeschreibung
- 6 Lunchpakete für die Wanderungen
- Gepäcktransfer von Haus zu Haus
- Bergpass und Wanderabzeichen
- Gratisparkplatz während der Tour

Preis pro Person im DZ: ab 385,- €

[www.oberlausitzer-bergweg.de](http://www.oberlausitzer-bergweg.de)



## Wanderung zum Aussichtsberg Hochwald (749 m)





Kurort Oybin

1

Der Hochwald ist mit 749 m der zweithöchste Aussichtsberg im Zittauer Gebirge. Er ist geprägt von einem Nord- und Südgipfel. Über das Aussichtsplateau verläuft die Grenze zu Tschechien. Der Weg (gelber Strich) führt dorfaufwärts entlang der Hauptstraße bis zum Parkhotel. Von hier aus rechts geht es auf der Alten Hainstraße zum Ortsteil Hain hinauf. Der Hain ist mit 550 m die höchstgelegene Ortschaft in der Oberlausitz. Auf der Straße führt der Weg bis zum Grenzübergang an der Kamm- baude. Ab hier verläuft der Weg auf gelben Strich bergan durch den Wald.

Nach kurzen, steilen Anstiegen wird die Gipfelregion erreicht. Vom Aussichtsplateau der Hochwaldbaude bietet sich bei guten Sichtverhältnissen einen wunderschönen Blick auf das böhmische Mittelgebirge, das Iser- und Riesengebirge. Weiter in nördlicher Richtung auf dem blauen Strich führt die Tour zum Hochwaldturm mit Turm- stübel. Auf diesem Weg liegt der Abzweig für den Abstieg. Vom Turm hat man eine herrliche 3-Länder-Rundsicht auf die gesamte Umgebung. Der Abstieg führt in Rich- tung Lückendorf zum Kammloch (blauer Strich). Am Kammloch wird die Fahrstraße überquert. In Wald geht's weiter Richtung Felsengasse (gelber Punkt) bis zur Fürstenhöhe. Der Fürstensteig (gelber Strich) ist zugleich der Abstieg in Richtung Kurort und Schmalspurbahnhof Oybin.



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 8 km  |
| Markierung:          |     |
| Dauer:               | ca. 3 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | mittel  |
| Start:               | 02797 Kurort Oybin, Haus des Gastes   |
| Ziel:                | Schmalspurbahnhof Oybin   |
| ÖPNV:                | Buslinie 6, Schmalspurbahn  |
| Sehenswertes am Weg: | Bergbauden Hochwald, Hochwaldturm, Umgebendehäuser  |

Ab Parkplatz im Ortszentrum Oybin beginnt die spannende Tour in Richtung der Kelchsteine.

Bergauf geht es zur „Großen Felsengasse“. Der Weg führt weiter durch eine bizarre, urige und beeindruckende Felswelt vorbei am Scharfenstein – einem Aussichtsfelsen. Sie wagen den Aufstieg über die Himmelsleiter zur Aussicht. Der Blick auf den Talkessel mit dem Ort Oybin ist beeindruckend! Über die „Kleine Felsengasse“ gelangt man bald auf den Töpfer (582m). Auf der rechten Seite hockt die „Brütende Henne“ auf Ihrem Nest, hinter der Baude nehmen die Schildkröten ein Bad in der Sonne und vom Felsentor schaut der Papagei herab. Vom Felsentor beeindruckt eine atemberaubende Weitsicht. Zu erblicken ist Zittau im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien, der Olbersdorfer See, das Iser- und Riesengebirge. Der Wanderweg führt über die Oybinaussicht mit Blick auf das Kücken und durch die Grazer Höhle zur Teufelsmühle. Entlang der Bahnlinie der Zittauer Schmalspurbahn geht's in Richtung Kurort Oybin. Immer vor Augen den tollen Berg Oybin!






|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 11 km   |
| Markierung:          |      |
| Dauer:               | ca. 3 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | mittel  |
| Start und Ziel:      | 02797 Kurort Oybin, Schmalspurbahnhof   |
| ÖPNV:                | Buslinie 6, Schmalspurbahn  |
| Sehenswertes am Weg: | Kelchsteine, Scharfenstein, Felsgebilde,<br>Felsentor Töpfer, Töpferbaude   |

Start ist am Wanderparkplatz Forsthaus in Lückendorf in Richtung Ruine Raubritterburg Karlsfried. Stufen begleiten den Aufstieg zu den Überresten der Burg. Hier wohnten einst Ritter mit ihrem Gefolge. Der weitere Weg führt zu den Dianafelsen. Hier zeigen sich die Uhusteine in Ihrer ganzen Pracht. Ein Abstecher (beschwerlich) zur Fuchskanzel ist anspruchsvoll aber lohnend. Auf der Aussichtsplattform entschädigt ein herrlichen Ausblick über das Dreiländereck. Derselbe Weg führt zurück auf den Hauptwanderweg in Richtung der Beschilderung „Böhmisches Tor“. Mit der Markierung gelber Punkt gelangt man in Richtung Wanderparkplatz. Wer die Wanderung verlängern möchte (ca. 45 min), läuft im Tal zwischen den Grenzsteinen von Tschechien und Deutschland entlang. Es lohnt sich hin und wieder den Weg zu verlassen, um wunderbare Felsformationen zu entdecken, die an Höhlen, Muscheln und Tiere erinnern. Dann weist die Ausschilderung in Richtung Forsthaus Lückendorf den Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Hinweis: Abstecher zur Fuchskanzel (bequem)-vor Wanderparkplatz rechts abbiegen, rotem Punkt folgen.





|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 9 km  |
| Markierung:          |    |
| Dauer:               | ca. 2 Stunden + 45 Minuten mit Verlängerung   |
| Schwierigkeit:       | leicht – mittel   |
| Start und Ziel:      | 02796 Luftkurort Lückendorf,<br>Wanderparkplatz Forsthaus   |
| ÖPNV:                | Buslinie 6, 7   |
| Sehenswertes am Weg: | Burgruine Karlsfried, Fuchskanzel, Felsgebilde  |

Der Naturlehrpfad führt durch 4 Steinbrüche am Schaubergwerk und der Steinbruchschmiede. Am Wegesrand sind die alten Rampen, das ehemalige Pulverlager und andere Hinweise auf die Arbeit im Steinbruch zu sehen.

Zu bewundern sind geologische Seltenheiten aus Sandstein, wie die Orgeln und die Drei Tische. Der Abstecher zur kleinen und großen Orgel lohnt sich und wird zusätzlich mit einem Blick auf die Jonsdorfer Felsenstadt belohnt. Am Wegesrand können die STEINZOO-Tiere entdeckt werden. Darunter der Bernhardiner, der Löwe, das Nashorn und die Taube. Über den Alpenpfad (beschwerlich) wird die Waldbühne Jonsdorf erreicht.

Tipp: Von hier aus lässt sich diese Wanderung auch mit einer Tour auf die Nonnenfelsen verbinden. Die Wanderungen werden auch als Führungen angeboten.



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 4 km  |
| Markierung:          |   |
| Dauer:               | ca. 2–3 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | mittel  |
| Start und Ziel:      | 02796 Luftkurort Jonsdorf, Parkplatz Gebirgsbad, Gemeindeamt, Sportplatz  |
| ÖPNV:                | Buslinie 5, Schmalspurbahn  |
| Sehenswertes am Weg: | Sandsteinbrüche, Schaubergwerk, Steinbruchschmiede, Verladerampen, Felsgebilde aus Sandstein  |




## Über den Naturlehrpfad auf die Lausche (793 m) Erholungsort Waltersdorf

5

Auf dem Lehrpfad informieren 14 Schautafeln über typische Lebensräume und naturkundliche Besonderheiten wie Geologie, Flora und Fauna des Naturschutzgebietes „Lausche“ sowie der Umgebung von Waltersdorf. Beginnend am Naturparkgarten führt der Naturlehrpfad über die Sängershöhe (497m) zum Ottoberg (521m) und weiter hinab zum naturnahen Bergbach Pfarrflössel. Über den Kammweg wird die 793m hohe Lausche erreicht, weiter geht es vorbei an der Alten Wache hin zum Sonneberg und dem roten Steinbruch als Zeugnis historischer Sandsteingewinnung. Entlang des Butterberges und vorbei am Naturparkhaus Zittauer Gebirge wird der Ausgangspunkt erreicht.




|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Länge:</b>               | 8 km   |
| <b>Markierung:</b>          |   |
| <b>Dauer:</b>               | ca. 4 Stunden  |
| <b>Schwierigkeit:</b>       | mittel   |
| <b>Start und Ziel:</b>      | 02799 Großschönau OT Erholungsort Waltersdorf<br>Naturparkgarten   |
| <b>ÖPNV:</b>                | Buslinie 1,4,5   |
| <b>Sehenswertes am Weg:</b> | interessante Felsformation auf der Sängershöhe, naturnaher Bergbach, Informationstafeln zu Fauna und Flora im Naturpark Zittauer Gebirge |

9


Der Pfad führt zu 12 Besonderheiten aus Natur, Geschichte und Kultur beider Dörfer. Am jeweiligen Standort informiert eine Tafel zu Wissenswertem. So werden die 2 Ortsteile Hörnitz und Bertsdorf von Standort 1 bis Standort 12 erkundet, abschließend wird der Höhepunkt in der Breiteberglandschaft erreicht- der Breiteberg (510 m). Vom Aussichtsturm Dr.-Kurt-Heinke bietet sich ein einmaliger Ausblick über Isergebirge, Jeschken und Zittauer Gebirge .



- |                      |  |
|----------------------|--|
| Länge:               | 6,0 km   |
| Markierung:          |                 |
| Dauer:               | ca. 1,5 Stunden  |
| Schwierigkeit:       | leicht-mittel, für alle Altersgruppen  |
| Start:               | 02763 Hörnitz, Schloss Alt Hörnitz (heute Hotel)   |
| Ziel:                | 02763 Bertsdorf, Breiteberg  |
| ÖPNV:                | Buslinie 4   |
| Sehenswertes am Weg: | Hinweistafeln, Umgebendehäuser, Kirchen in Hörnitz und Bertsdorf, Aussichtsturm auf dem Breiteberg |



Auf dem 10 km langen Lehrpfad gibt es eine Mischung aus Spuren der Kohleförderzeit und neu geschaffener Landschaft zu entdecken. Auf über 40 Lehrtafeln kann man sich anschaulich über das Ausmaß der Rekultivierung des ehemaligen Tagebaus informieren. Markante Punkte des Rundweges sind die Freizeitoase Olbersdorfer See, Kirchbergaussicht, Olbersdorfer Höhe, die Grundbachhöhe und der Grundbachsee. Eine 5 km lange Abkürzungsvariante rund um den Olbersdorfer See ist auch mit Rollstuhl befahrbar.



|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Länge:</b>               | 10 km  |
| <b>Markierung:</b>          |   |
| <b>Dauer:</b>               | ca. 2 Stunden  |
| <b>Schwierigkeit:</b>       | leicht – mittel  |
| <b>Start und Ziel:</b>      | 02785 Olbersdorf, Parkplatz Freizeit-OASE  |
| <b>ÖPNV:</b>                | Buslinien 5,6 und Stadtbus A   |
| <b>Sehenswertes am Weg:</b> | Informationstafeln, Ausstellung Grubenbahnen und Arbeitsgeräte des Tagebaus, Kirchbergaussicht mit Rastplatz, Spielplatz, Strand, Olbersdorfer See für Baden, Bootfahren, Surfen |

Am Ausgang des 18. Jahrhunderts verunsicherte Räuberhauptmann Johannes Karasek mit seinen Spießgesellen die südl. Oberlausitz. Der Ringweg führt entlang von Informationstafeln an die Schauplätze des damaligen Geschehens u.a. Karasekschenke, Räuberfichte, überwachsene Enklavengrenzwälle, Kreibichschenke und herrliche Aussichtspunkte.




|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 4,5 km  |
| Markierung:          |   |
| Dauer:               | ca. 1,5 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | leicht  |
| Start und Ziel:      | 02782 Seifhennersdorf, oberhalb des Kindererholungszentrum „Querxenland“  |
| ÖPNV:                | Buslinien 3, 24, 49,<br>Zug Liberec-Zittau-Varnsdorf-Seifhennersdorf  |
| Sehenswertes am Weg: | uralte Grenzwälle, Grenzsteine, Ziegenborn, Aussichtspunkte   |

## Barfußweg an der Mandau Mittelherwigsdorf

9

Der etwa 1 km lange Barfußweg beginnt und endet am Sportzentrum. An den bis zu 15 Stationen müssen sich die Füße immer wieder auf die verschiedensten Untergründe einstellen. So fordern etwa spitze Kieselsteine, Reißig oder tiefer Schlamm die Füße ständig auf´s Neue heraus. An anderer Stelle ist dagegen mehr der Gleichgewichtssinn gefragt. Dabei gilt: Was einfach aussieht, muss nicht unbedingt einfach sein. An zwei Stellen ist die Durchquerung des Flusses Mandau vorgesehen, was entweder eine willkommene Erfrischung darstellen oder aber auch einige Überwindung kosten kann – je nach Wassertemperatur bzw. Pegelstand. (verlängerbar mit dem Naturlehrpfad „Schülerbusch“, ca. 2 km)




|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 1 km  |
| Markierung:          |  |
| Dauer:               | ca. 1–1,5 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | leicht–mittel   |
| Start und Ziel:      | Sportzentrum 1 in 02763 Mittelherwigsdorf   |
| ÖPNV:                | Buslinie 1, Mandautal, Zug Dresden-Zittau (Bhf.ca. 2 km)                            |
| Sehenswertes am Weg: | Naturlehrpfad „Schülerbusch“, Umgebendehäuser                                       |

Die Stadt umgibt ein 40 km langer Erlebnispfad, der als Naturlehrpfad angelegt ist. Wichtig ist die Erlebbarkeit der Natur mit den wildromantischen Schluchten der „Skala“ und der weite Blick von den Erhebungen aus. Der Weg wird begleitet von vielen Schautafeln und Ruheplätzen zum Verweilen.

Die Runde kann in 3 Abschnitten gewandert werden, (1) Löbau - Kittlitz, ca 15 km, (2) Kittlitz - Großdehsa, ca 10 km, (3) Großdehsa - Löbau, ca 10 km.



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 44 km   |
| Markierung:          |                      |
| Dauer:               | ca. 9 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | mittel  |
| Start:               | 02708 Löbau, Herwigsdorfer Straße Wanderparkplatz   |
| Ziel:                | 1 Schloss Kittlitz, 2 Großdehsa, 3 Wanderparkplatz Herwigsdorfer Straße/Grenzweg (Teilstrecken möglich) |
| ÖPNV:                | Buslinien 50, 52, 62, 64, 69  |
| Sehenswertes am Weg: | NSG Georgewitzer Skala, Schloss und Kirche Kittlitz, Niedermühle Lawalde, Höllengrund Großschweidnitz   |

Der Skulpturenpfad verbindet Herrnhut und Großhennersdorf. Auf dem bequem zu gehenden Weg erwarten den Wanderer 17 verschiedene künstlerische Skulpturen. Diese befassen sich mit der Geschichte der Herrnhuter Brüdergemeine und der Biographie des Grafen von Zinzendorf. Der Skulpturenpfad gibt darüber hinaus auch Anstöße, in der Ruhe des Waldes über eigene Glaubensfragen nachzudenken.




|                      |  |
|----------------------|--|
| Länge:               | 6 km   |
| Markierung:          | Holzsigne „Skulpturenpfad“   |
| Dauer:               | ca. 1,5–2,5 Stunden  |
| Schwierigkeit:       | leicht   |
| Start und Ziel:      | 02747 Herrnhut am Ortsausgang Richtung Zittau/<br>Waldbad, oder 02747 Großhennersdorf/Schlossruine |
| ÖPNV:                | Buslinie 27, Herrnhut – Großhennersdorf,<br>(geeignet für den Rückweg)                             |
| Sehenswertes am Weg: | verschiedene künstlerische Skulpturen  |

Der Kleine Mühlen-Rundwanderweg (grünes Mühlenzeichen) verbindet die Berndt-Mühle, die Birkmühle, und die 1.Sächsische Hochzeitsmühle, in der man sich „trauen“ kann.

Auf dem Großen Mühlen-Rundwanderweg (blaues Mühlenzeichen) führt zur Neumannmühle und Bertholdmühle, einer noch in Betrieb befindlichen ehemaligen Wassermühle mit Mühlenladen. Beide Wege beginnen und enden am Wetterkabinett, wo man beim Wettervortrag interessantes z.B. auch über den Wind, welchen die Mühlen benötigten, erfahren kann.



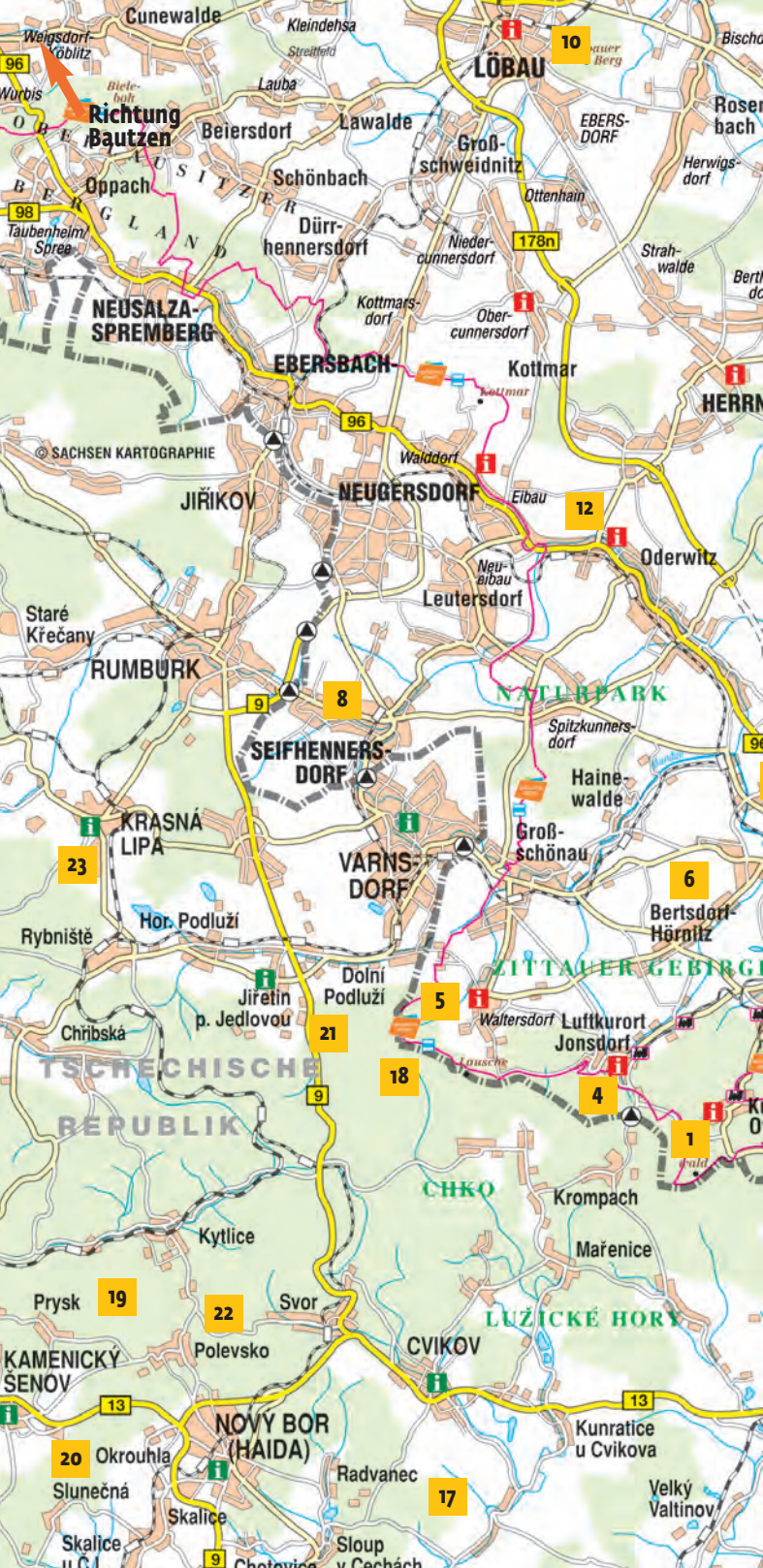
|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 4 bzw. 5 km   |
| Markierung:          |  |
| Dauer:               | ca. 1–1,5 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | leicht  |
| Start und Ziel:      | 02791 Oderwitz, Wetterkabinett, Hintere Dorfstraße 15                               |
| ÖPNV:                | Zug Dresden-Zittau, Buslinie 51   |
| Sehenswertes am Weg: | Wetterkabinett, Umgebendehäuser   |



Der Walderlebnispfad führt durch urwüchsige Waldabschnitte und vorbei an insgesamt 19 Erlebnisstationen mit vielen Mitmachangeboten für Groß und Klein. Hier gibt es Tiersilhouetten zu erraten, ein Holzbaumarten-Memory, ein Baumscheiben-puzzle, ein Holzxylophon, ein 5m langes Lauschrohr, um die Geräusche des Waldes zu hören, und vieles mehr.



|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Länge:</b>               | 3 km  |
| <b>Markierung:</b>          | Mariechen folgen  |
| <b>Dauer:</b>               | ca. 1,5 Stunden   |
| <b>Schwierigkeit:</b>       | leicht  |
| <b>Start und Ziel:</b>      | 02899 Ostritz, Kloster St. Marienthal, ca. 500 m auf dem Radweg nach Zittau links.  |
| <b>ÖPNV:</b>                | Buslinie 21, Zug Zittau-Görlitz   |
| <b>Sehenswertes am Weg:</b> | Besichtigung des Klosters St. Marienthal mit Garten der Bibelpflanzen, Stationsberg |



**Richtung Bautzen**

**NEUSALZASPREMBERG**

**LÖBAU**

**EBERSBACH**

**NEUGERSDORF**

**RUMBURK**

**SEIFHENNERSDORF**

**VARNSDORF**

**KRASNÁ LIPA**

**ZITTAUER GEBIRGE**

**TSCHECHISCHE REPUBLIK**

**CHKO**

**LUŽICKÉ HORY**

**KAMENICKÝ ŠENOV**

**NOVÝ BOR (HAIDA)**

**CVIKOV**

**Slunečná**

**Radvanec**

**Kunratice u Cvikova**

**Velký Valtínov**

**Skalice u C...**

**Skalice**

**Sloup v Cechách**

**Chotouš**

**96**

**10**

**98**

**178n**

**96**

**12**

**9**

**8**

**23**

**6**

**9**

**21**

**5**

**18**

**4**

**1**

**19**

**22**

**13**

**20**

**17**

**13**

**9**



Richtung  
Görlitz

Wanderggebiet  
Witka-Stausee

Alter Basaltstein-  
bruch Bogatynia

Kurort  
Oybin

**BERNSTADT  
A. D. EIGEN**

**BOGATYNIA  
(REICHENAU)**

**HRÁDEK  
n. Nisou**

**CHRATAVA**


**LIBEREC  
(REICHENBERG)**

POLEN

TSCHHECHISCHE  
REPUBLIK

Der Kristýna See ist ein beliebtes Erholungsgebiet, welches nach dem Braunkohle-tagebau entstanden ist. Die Renaturierung begann 1972. Der See hat eine Fläche von 14 Hektar und ist ca. 28 m tief. Die Seeanlage bietet viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten wie Inlineskating, Radfahren, Wandern, Schwimmen, Angeln und Wassersport wie Paddelboarding und Tretboote. Rund um See sind insgesamt 14 Fitnessstationen und 10 Märchenskulpturen aus Holz (Künstlersymposium), die in den letzten Jahren entstanden sind. Der See lässt sich bequem umrunden. Wird die Tour verlängert, gelangt man in ca. 1,4 km an den Dreiländerpunkt von Deutschland-Tschechien-Polen!



|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Länge:</b>          | 2 km  |
| <b>Markierung:</b>     |  |
| <b>Dauer:</b>          | ca. 0,5 Stunden   |
| <b>Schwierigkeit:</b>  | leicht  |
| <b>Start und Ziel:</b> | P am See, Bahnhof Hrádek nad Nisou  |
| <b>ÖPNV:</b>           | Zug Zittau-Liberec, Bahnhof Hradek nad Nisou<br>2 km entfernt                       |

**Sehenswertes am Weg:** Kletterwald, Strand, Märchenskulpturen, Fitness-Stationen, Dreiländerpunkt, Wanderweg um Feuchtgebiet beim Dreiländerpunkt, 3 Kinderspielplätze


Die Route führt aus Dolní Sedlo über den Berg Kohoutí vrch (Hahnberg), den Felsen Popova skála (Pfaffenstein) und durch das Tal Krásný důl. Aus Dolní Sedlo (Stadtteil von Hrádek nad Nisou) startet man auf dem grün markierten Wanderweg, nach 700 m geht es auf einem unmarkierten Weg weiter (man biegt nicht entlang der grünen Markierung nach links ab) und dann stößt man auf den blau markierten Wanderweg in Richtung Kohoutí vrch. Von diesem Berg aus bietet sich eine wunderschöne Aussicht auf die Städte Hrádek nad Nisou, Zittau sowie auf das Zittauer Gebirge. Von hier aus geht es weiter auf den Berggipfel des Sedlecký Špičák und anschließend bergab zur Weggabelung zum Felsen Popova skála. Vom Aussichtspunkt auf dem Felsen Popova skála eröffnet sich ein wunderschöner Rundblick in drei Länder – Tschechien, Polen und Deutschland. Von dem Sattel unter dem Felsen Popova skála setzt man den Weg auf dem blau und grün markierten Wanderweg fort, weiter geht es dann zunächst auf dem grünen und anschließend auf dem rot markierten Wanderweg durch das Tal Krásný důl. Von der Weggabelung unter den Felsen Vraní skály geht man auf dem blau markierten Wanderweg zurück nach Dolní Sedlo.



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 7 km  |
| Markierung:          |  |
| Dauer:               | ca. 2,5 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | schwierig   |
| Start und Ziel:      | Dolní Sedlo (Stadtteil von Hrádek nad Nisou)  |
| ÖPNV:                | Bus   |
| Sehenswertes am Weg: | Hahnberg, Sedlecký Špičák, Popova skála (Pfaffenstein), Felsgebilde im Wald         |


Die Elefantensteine (Sloní kameny, auch Weiße Steine, Bílé kameny) sind auffällig weiße Felsformationen, die von der Straße aus an der Steigung zum Bergsattel Jítravské sedlo zwischen den Städten Jablonné v Podještědí und Liberec zu sehen sind. Die Weißen Steine sind durch drei breite, fast senkrechte Felsspalten in mehrere einzelne Felsblöcke geteilt, die eine kleine Felsenstadt bilden. Aufgrund ihrer Form werden sie Elefantensteine genannt, denn aus der Ferne sehen sie wie eine Gruppe von Elefanten aus. Die Felsen befinden sich auf dem sog. Kammweg, der interessante Orte der Gipfelregionen der Berge miteinander verbindet.



|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Länge:</b>               | 1 km (vom Parkplatz bis zu den Elefantensteinen)   |
| <b>Markierung:</b>          |             |
| <b>Dauer:</b>               | ca. 1 Stunde (mit Aufenthalt)  |
| <b>Schwierigkeit:</b>       | leicht   |
| <b>Start und Ziel:</b>      | Parkplatz an der Straße Jablonné v Podještědí – Liberec, Siedlung Jítrava (Gemeinde Rynoltice) |
| <b>ÖPNV:</b>                | Bus  |
| <b>Sehenswertes am Weg:</b> | einzigartige Felsgebilde (Elefanten),<br>Gemeinde Jítrava (Volksarchitektur)                   |


Der grün markierte Rundweg führt zu den schönsten Aussichtspunkten von Sloup v Čechách. Der Weg beginnt in der Straße Pod Stráží, gehen vorbei am Waldtheater und weiter durch den Wald zum Aussichtsturm Na Stráží. Dann kommt man zur Wegkreuzung U křížku. Bergauf gelangt man auf den Weg Dolní Hraběcí cesta. Der Weg führt vorbei am Emanuel-Max-Aussichtspunkt, den Aussichtspunkten Hraběčina vyhlídka, Hradní vyhlídka und Maxmiliánova vyhlídka mit wunderschönen Panorama-Aussichten auf Sloup, Nový Bor und das Lausitzer Gebirge vorbei. Am Ende des Weges Dolní Hraběcí cesta biegt man in die Felsenstadt von Sloup ab, die drei weitere Aussichtspunkte zu bieten hat. Man kehrt zurück und kommt durch das Tal Konvalinkový důl aus dem Wald heraus und vorbei am Friedhof zurück in die Ortschaft..



|                      |  |
|----------------------|--|
| Länge:               | 4 km   |
| Markierung:          |   |
| Dauer:               | ca. 1,5 Stunden  |
| Schwierigkeit:       | mittel   |
| Start und Ziel:      | Sloup v Čechách, Straße Pod Stráží<br>Sloup v Čechách, Straße Benešova   |
| ÖPNV:                | Bus  |
| Sehenswertes am Weg: | Sloup: Volksarchitektur, Felsenburg, Waldtheater und<br>Aussichtsturm Na Stráží, Aussichtspunkte: Hraběčina<br>vyhlídka, Maxmiliánova vyhlídka |

Der Ausflug, der an der deutsch-tschechischen Grenze entlangführt, zeigt seinen Besuchern das Naturdenkmal Brazilka und die Siedlung Myslivny. Vom Parkplatz an der Bergbaude Horská chata Luž führt der Weg auf dem rot markierten Wanderweg auf den Gipfel der Lausche, von wo aus eine wunderschöne Aussicht besteht. Weiter geht es auf der deutschen Seite auf dem grün markierten Wanderweg zur Hubertusbaude und später zur Rübezahlbaude. An der Wegkreuzung mit dem Grenzübergang Waltersdorf (DE) / Mařenice (CZ) führt der Weg weiter entlang der roten Markierung zum Lehrpfad „Obnova mokřadů na Brazilce“ („Revitalisierung des Lausche-Hochmoores“). Am Ende des Lehrpfads kehrt man auf dem roten Wanderweg in Richtung Grenzübergang zurück und beendet die Runde mit dem Weg in die Siedlung Myslivny, wo sich auch die Bergbaude Horská chata Luž befindet.




|                      |  |
|----------------------|--|
| Länge:               | 6 km   |
| Markierung:          |   |
| Dauer:               | ca. 1,5 Stunden  |
| Schwierigkeit:       | mittel   |
| Start und Ziel:      | Horní Světlá, Bergbaude Horská chata Luž   |
| ÖPNV:                | besteht nicht  |
| Sehenswertes am Weg: | Fernsicht von der Lausche, Naturlehrpfad „Brazilka-Lauschehochmoor“, Umgebendehäuser |




Der Rundweg ist mit der blauen Wanderwegmarkierung gekennzeichnet. Die Runde beginnt am Gemeindeamt im Ortszentrum (Dolní Prysk), führt zum Friedhof, weiter auf einem Sandweg vorbei an romantischen Felsformationen. Auf dem blau markierten Wanderweg gelangt man zur Weggabelung U křížku und gehen weiter in Richtung zur Weggabelung Pod Lipkou, wo man zum Berg Lipový vrch mit seinen wunderschönen Aussichten auf Prysk, nach Polevsko, Kytlice, Jedlová, Studenec, aber auch zum Berg Zámecký vrch, der über Česká Kamenice emporragt, abbiegen kann. Der Weg führt bergab durch das kleine Tal zur Kreuzung Otočka in Horní Prysk. Auf dem blau markierten Wanderweg geht es weiter in Richtung Kirche. Von hier aus geht es bergauf zum Berg Ovčácký vrch mit seinen herrlichen Aussichten auf die Umgebung. Der Weg führt weiter über die Weggabelungen Tetřeví vrch und U rybníčku (hier kann man den Rundweg abkürzen und auf der Straße zurückkehren) in Richtung Střední vrch, wo man wunderschöne Aussichten auf das Lausitzer Gebirge und die Böhmischeschweiz hat. Von hier aus führt der Rundweg weiter in Richtung Herdstein und zur Riedl-Höhle (diese ist wegen geschützter Fledermäuse geschlossen).



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 8 km  |
| Markierung:          |  |
| Dauer:               | ca. 2,5 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | schwierig   |
| Start und Ziel:      | Prysk, Gemeindeamt  |
| ÖPNV:                | Bus   |
| Sehenswertes am Weg: | Felsgebilde im Wald, Berge: Lipový vrch, Ovčácký vrch, Střední vrch                 |


Die Kirchwiese Farská louka ist ein Naturdenkmal, das die Wiese unter der Kirche in Slunečná, einen Standort des weißblütigen Safrans, schützt. Vom Marktplatz in Kamenický Šenov steigt man auf dem grün markierten Wanderweg hinauf zum Herrenhausfelsen Panská skála und von hier aus auf dem blau markierten Wanderweg auf den Sattel des Berges Česká skála. Weiter geht es steil bergab nach Slunečná. Am südlichen Rande des Ortes biegt man am Friedhof auf den Hügel ab und geht auf dem nicht markierten Abschnitt entlang der Kirchwiese Farská louka und der Kirche auf der Straße hinauf bis zur Kreuzung mit dem gelben Wanderweg. Dieser führt entlang des Wolfsbergs Vlčí hora zurück auf den Sattel des Berges Česká skála. Von hier aus kehrt man auf demselben Weg nach Kamenický Šenov zurück. Wir empfehlen Ihnen, diesen Ausflug im Frühjahr zu unternehmen.



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 15 km   |
| Markierung:          |                |
| Dauer:               | ca. 3,5 Stunden   |
| Schwierigkeit:       | schwierig   |
| Start und Ziel:      | Kamenický Šenov, náměstí T. G. Masaryka   |
| ÖPNV:                | Bus   |
| Sehenswertes am Weg: | Historischer Marktplatz in Kamenický Šenov, Herrenhausfelsen, Bergsattel Česká skála, Krokuswiese |


Der Rundweg für Wanderer hat 8 Stationen, die erste ist der Schacht U Knížecí studánky. Der Lehrpfad konzentriert sich insbesondere auf die geologischen Verhältnisse und Interessantes in der Umgebung der sog. Lausitzer Verwerfung – einer bedeutenden geologischen Störungszone. Man lernt die Überreste der Erzförderung von Buntmetallen und die Quarzgewinnung für die Glashütten kennen. Auf dem Lehrpfad gibt es folgende interessante Orte: Tal des Baches Milířka, Berge Pěnkavčí vrch, Čertova pláň und Kozi hřbet.



- Länge: 4,6 km
- Markierung: 
- Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Schwierigkeit: mittel
- Start und Ziel: Siedlung Lesná (Teil von Jiřetín pod Jedlovou)
- ÖPNV: Bus
- Sehenswertes am Weg: Tal des Baches Milířka, Berge: Pěnkavčí vrch, Čertova pláň und Kozi hřbet


Polevsko ist ein bekanntes Wintersportgebiet, aber auch außerhalb der Wintersaison erwartet Sie so manch ein tolles Abenteuer – wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug zu den Riesen? Bäume sind die ältesten und größten Organismen auf der Erde – echte Riesen. In der Umgebung von Polevsko verbergen sich gleich mehrere Riesen, aber sie zu finden ist nicht leicht. Um jahrhundertlang scharfen Sägen und Äxten zu entgehen, versteckten sich diese Riesenbäume an steilen Hängen und Abhängen von Schluchten. Machen Sie einen Ausflug zu riesiger Erkenntnis auf dem Lehrpfad namens „Za Polevskými obry“ („Zu den Riesen von Polevsko“).



|                      |   |
|----------------------|---|
| Länge:               | 4,3 km  |
| Markierung:          |    |
| Dauer:               | ca.1,5 Stunden  |
| Schwierigkeit:       | mittel  |
| Start und Ziel:      | Polevsko, Gemeindeamt   |
| ÖPNV:                | Bus   |
| Sehenswertes am Weg: | Berg Polevský vrch, Aussicht bei der Kapelle, Wintersportgebiet und Bikepark Polevsko |

Es handelt sich um den ersten naturwissenschaftlichen Lehrpfad in Böhmen – den Weg kann man mit einer Besichtigung des sanierten Stadtparks in Krásná Lípa beginnen. Anschließend führt der Lehrpfad zum Höhepunkt des nahegelegenen Ortes Kamenná Horka weiter, von wo aus sich wunderschöne Aussichten auf den Schluckenauer Zipfel und die Böhmisches Schweiz eröffnen. Aus Kamenná Horka setzt sich der Lehrpfad zu den ehemaligen Kalksteinbrüchen bei Doubice fort. Er führt entlang der sog. Lausitzer Verwerfung nach Kyjov und weiter über Vlčí hora und Zahrady zurück nach Krásná Lípa. Der gesamte Lehrpfad umfasst 40 verschiedene Stationen, an denen man sich beispielsweise im Xylophonspiel versuchen, sich die Kopie eines Meilers, in dem Holzkohle „gebrannt“ wurde, oder in Zahrady eine einzigartige geologische Karte ansehen oder viele interessante Informationen zur hiesigen Landschaft und ihrer Geschichte erhalten kann.



|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Länge:</b>               | 20 km   |
| <b>Markierung:</b>          |                    |
| <b>Dauer:</b>               | ca. 4,5 Stunden   |
| <b>Schwierigkeit:</b>       | mittel-schwierig<br>(die Strecke kann in Etappen untergliedert werden)                                |
| <b>Start und Ziel:</b>      | Krásná Lípa, Křínické náměstí   |
| <b>ÖPNV:</b>                | Bus, Zug  |
| <b>Sehenswertes am Weg:</b> | Stadtpark in Krásna Lípa, Aussichtsturm Kamenná Horka, ehemaliger Steinbruch, Aussichtsturm Vlčí hora |

## Alter Basaltsteinbruch Bogatynia

24

Direkt an der polnisch-tschechischen Grenze aus Richtung Bogatynia kommend, in der kleinen Ortschaft Markocice, befindet sich der alte Basaltsteinbruch. Hier kann in das Herz eines Vulkanes gestiegen werden. In dem Schacht, in welchem im Tertiär flüssige Magma an die Erdoberfläche drang, bildete sich ein Basaltgang. Dieser weist die typischen fünf- bis sechseckigen Basaltsäulen auf sowie auch andere skurrile Formen. Die Steine wurden bis in die fünfziger Jahre abgebaut. Jetzt ist der Steinbruch einer der wenigen, der frei zugänglich ist.



## Witka-Stausee Niedów

25

Der Fluss Witka wurde zur Kühlwassergewinnung für das Kraftwerk Turów angestaut und bildet jetzt ein 175 ha großes Gewässer, welches sich durch noch ursprüngliche polnische Dörfer schlängelt. Für den Start einer Wanderung eignet sich die neu errichtete Staumauer nahe der Ortschaft Niedów. Nach dem Hochwasser von 2010 wurde die Staumauer neu errichtet und gehört zu den modernsten in Europa. Bei der Umrundung des Stausees wird durch artenreiche Feuchtgebiete und typische polnische landwirtschaftlich geprägte Dörfer gewandert. Das Gebiet ist besonders interessant für Ornithologen und Wanderer mit einem guten Orientierungssinn, da die Beschilderung sich in der Umsetzung befindet.



## Service

### Ihr Ansprechpartner

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Markt 1, 02763 Zittau

Telefon: +49 3583 7976400

[tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com](mailto:tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com)

[www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com)



### Unser Service

- Information & Beratung
- Buchungsservice Oberlausitzer Bergweg
- Tourismusshop – Wander- und Radkarten, Bücher, Souvenire...
- Stadtführungen & Reisebegleitungen
- Buchungsservice-Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen
- Ticketverkauf

**oberlausitz.**

**Wir beraten Sie kompetent und individuell!**

### Informationen zu Bus und Bahn

[www.zvon.de](http://www.zvon.de)

Ausflüge im Dreiländereck mit dem EURO-NEISSE-Ticket

Tagesticket für bis zu 5 Personen für Ausflüge im ZVON-Gebiet

[www.idos.cz](http://www.idos.cz)

Verbindungsauskünfte zu Bahn, Bus und Stadtverkehr in Tschechien.

### Impressum:

#### Stadtverwaltung Zittau

Eigenbetrieb Forstwirtschaft und kommunale Dienste

Rosenstraße 3, 02788 Zittau

#### Finanzierung:

Vorhaben: Interreg-Projekt Abenteuer im Gebirge

#### Inhalt und Texte:

Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

-Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge-

Markt 1, 02763 Zittau

#### DMO Lužické a Žitavské hory, z.s.

Dolní Prýsk 17, 471 15 Prýsk

[www.luzihory.cz](http://www.luzihory.cz), [info@luzihory.cz](mailto:info@luzihory.cz)

#### Layout/Satz:

EgmontMedien

#### Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH

#### Fotos:

R. E. Pech, Jens Neumann, Dieter Weise, Angela Muder, Miloslav Petrtýl, Marek Jirsák, Marián Maštrla, Zdeněk Nastoupil, Rostislav Křivánek, Radek Timoftej, Kateřina Oraná, Jiří Stejskal, Petr Germanič, Jana Nastoupilová

#### Redaktionsschluss:

03/2019

Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



**Busparkplatz am Kelchstein  
im Rahmen des deutsch-polnischen Projektes**

**Interreg**  
**Polen-Sachsen**

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE  
UNION

Für den Inhalt dieser Publikation sind ausschließlich deren Autoren verantwortlich. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Ansichten dürfen keinesfalls dahingehend interpretiert werden, dass sie die offizielle Meinung der Europäischen Union widerspiegeln.